

Förderung der Wettbewerbsfähigkeit im ländlichen Raum

Albanien, Ost- und Südosteuropa, Kaukasus, Zentralasien, 2012

Eckdaten			
Land/Region	Albanien, Ost- und Südosteuropa, Kaukasus, Zentralasien		
Ländereinordnung	Upper Middle Income Country		
Summe	2 500 000 € (Zuschuss)	davon „Klima“-Anteil	1 250 000 €
Finanziert über	BMZ	Finanzierungsinstrument	allgemeine FZ/TZ (bilateral)
Jahr	2012	Projektzeitraum	2007 - 2013
Sektor	Anpassung		
Projektträger	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH, Eschborn		
Projektpartner	Ministerium für Wirtschaft Energie und Handel Albanien Ministerium für Landwirtschaft Ernährung und Verbraucherschutz		
Anrechnung auf	X	0,7% - Ziel der Entwicklungszusammenarbeit	
	O	Fast-Start-Zusage 2010-2012	
	O	Biodiversitätszusage 2009	
	O	Beitrag zur l'Aquila Zusage für Ernährungssicherheit	

Ziel ist es, die Wettbewerbsfähigkeit kleiner und mittlerer Unternehmen in ausgewählten Sektoren und Regionen zu erhöhen. Die einschlägigen Ministerien, die Wirtschaftsförderungsinstitutionen der Städte und Regionen sowie private Dienstleister wie Kammern und Verbände sollen gemeinsam an der Verbesserung der Investitionsbedingungen arbeiten. Das Programm umfasst drei Komponenten: (1) Stärkung von kommunalen, regionalen und nationalen Institutionen der Wirtschaftsförderung; (2) Unterstützung bei der Umsetzung der Strategie der albanischen Regierung für ländliche Entwicklung; (3) Förderung von Kammern und Verbänden. Das Zusammenspiel von öffentlichen und privaten Institutionen wird praxisnah eingeübt durch gemeinsame konkrete Projekte und strategische Beratung. Beispiele sind gemeinsame Messeauftritte, der Aufbau eines IT-Clusters sowie die Entwicklung von Regionalentwicklungsplänen unter Einbindung von Wirtschaft und Zivilgesellschaft. Besondere Förderung erhalten die drei erfolgversprechenden Sektoren Tourismus, Bekleidungsindustrie und der Softwareentwicklung sowie die Landwirtschaft, die nach wie vor die Hälfte der Bevölkerung beschäftigt. Der Abbau von spezifischen Hürden für Unternehmerinnen ist ein weiteres Anliegen des Programms.

Rio-Marker Minderung: 0 Anpassung: 1

Entwicklungspolitische Analyse

Über die Klimafinanzierung geförderte Maßnahmen müssen auch entwicklungspolitischen Kriterien genügen. Für Maßnahmen, die im Zeitraum 2010-2012 bewilligt wurden, haben wir öffentlich verfügbare Projektbeschreibungen danach untersucht, ob einige ausgewählte Aspekte bei der Formulierung von Zielen und Maßnahmen explizit berücksichtigt wurden.

[...weiterlesen](#)

Diese Maßnahmen:

	tragen zu langfristigem Klimaschutz und zur Erreichung des 2°-Ziels bei
	tragen explizit zur Armutsbekämpfung bei
X	beteiligen die lokale Bevölkerung/Zivilgesellschaft
O	berücksichtigen explizit den Schutz der Menschenrechte
X	haben Gender-Aspekte integriert
O	berücksichtigen schutzbedürftige Gruppen bei Anpassungsmaßnahmen

Quellenangaben:

<http://www.giz.de/de/weltweit/20448.html> Juni 2014

zuletzt aktualisiert: 05.06.2015